

INHALT

[BILD-Kampagne gefährdet unsere Kultur](#)
[Die Musik, ihr Wert und das Geld](#)
[Daniele Squeo gewinnt Deutschen Operettenpreis](#)
[Impressum](#)

BILD-Kampagne gefährdet unsere Kultur

Offener Brief an den Vorstandsvorsitzenden der Axel Springer AG

Sehr geehrter Herr **Dr. Döpfner**,

bei allem Respekt vor der Pressefreiheit und der guten Quote: Der am 11. Januar 2013 in der Bildzeitung veröffentlichte Beitrag gegen die Rundfunkklangkörper hat die politische und kulturelle Schmerzgrenze deutlich überschritten.

In dem [Artikel „Und so verschwenden sie unsere Gebühren“](#) werden sämtliche Klangkörper des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in einer Weise denunziert, bei der weder kulturelles noch gesellschaftspolitisches Augenmaß waltet. „Allein die Orchester der ARD beschäftigen fast doppelt so viele Mitarbeiter wie die gesamte Sendergruppe Pro7Sat.1“ – dieser Vergleich von Äpfeln und Birnen informiert weder den Leser umfassend, noch ist er elegante Polemik. Es ist schlicht Hetze.

Die Orchesterlandschaft in Deutschland ist in ihrer Historie, Dichte und Vielfalt weltweit einzigartig und trägt zu einem wesentlichen Teil zu unserem kulturellen Leben bei. Sehr geehrter Herr Dr. Döpfner, Sie sind studierter Musik- und Theaterwissenschaftler. Das sind also keine Neuigkeiten für Sie. Aber es geht hierbei nicht um die Wahrung von Einzelinteressen, es geht um die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Ohne die Klangkörper des öffentlich-rechtlichen Rundfunks würde eine grundlegende Säule unseres Kulturlandes ersatzlos (!) wegfallen.

Natürlich sind zur Pflege des kulturellen Erbes Ressourcen notwendig, genauso wie beispielsweise zur Sicherung unseres Verkehrsnetzes und Schulwesens. Das ist jedoch bei weitem kein Grund, über deren Abschaffung nachzudenken geschweige denn, sie zu fordern. Bei allem Respekt vor der Debatte zur Strukturierung und Abgabe der Rundfunkgebühren: Die Rundfunkklangkörper sind ein Reichtum, den wir nicht durch überzeichnete Medien-Kampagnen gefährden dürfen.

Als Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG stehen Sie auch in der Verantwortung, sich „für die Gesellschaft als Ganzes zu engagieren“ wie es in Ihrer Firmenphilosophie lautet. Deshalb appelliere ich eindringlich an Sie, sich dieser Gesamtverantwortung für die Kultur in unserem Land zu stellen.

Mit besten Grüßen

Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates

In Reaktion auf den BILD-Artikel und den Offenen Brief haben sich viele Bürgerinnen und Bürger zu Wort

gemeldet. Einige Kommentare und weiterführende Links finden Sie unter www.facebook.com/Musikrat

Die Musik, ihr Wert und das Geld

Zahllose illegale Musikdownloads im Internet – die „Kostenlos-Mentalität“ ist das Ergebnis einer schwindenden Wertschätzung von Musik und kreativen Werken, wie Musiker und Musikindustrie argumentieren. Aber ist es überhaupt gut, Kunst und Musik anhand ökonomischer Kriterien zu messen oder verkennt man dadurch nicht ihren eigentlichen Wert?

Dieser und weiterer Fragen geht **Helmut Scherer** in seinem Beitrag für das Musikforum in der Ausgabe „Ohne Urheber keine Kreativität“ nach. Der komplette Artikel ist einsehbar unter <http://www.schott-music.com/ePaper/musikforum/201204/#/14>

Daniele Squeo gewinnt Deutschen Operettenpreis

Beim Abschlusskonzert des 11. Operettenworkshops in der Musikalischen Komödie Leipzig wurde der 5. Deutsche Operettenpreis für junge Dirigenten vom Deutschen Musikrat und der Oper Leipzig vergeben.

Fünf junge Dirigenten stellten sich dem Votum der Jury, der neben dem stellvertretenden GMD der Oper Leipzig, **Anthony Bramall**, und dem Chefdirigenten der Musikalischen Komödie, **Stefan Diederich**, auch **Dr. Stefan Frey**, Theaterwissenschaftler und Operettenforscher, **Marguerite Kollo**, Gründerin und Vorstandsvorsitzende der Europäischen Stiftung zur Pflege und Erneuerung der Operette, sowie **Roland Seiffarth**, Ehrendirigent der Musikalischen Komödie und Künstlerischer Leiter des Operettenworkshops, angehörten.

Der 1985 geborene Italiener **Daniele Squeo** überzeugte beim Neujahrskonzert in der ausverkauften Musikalischen Komödie Leipzig u.a. mit seinem Dirigat von **Johann Strauss'** „Csardas“ aus der Operette „Ritter Pazmann“. Der Preisträger wird noch in dieser Saison bei der Neuproduktion von **Paul Linckes** „Frau Luna“ dem Chefdirigenten **Stefan Diederich** assistieren und selbst eine Vorstellung dirigieren.

Auch das Leipziger Publikum konnte seinen Favoriten per Stimmkarte wählen. Der Publikumspreis der Leipziger Volkszeitung ging in diesem Jahr an den Südkoreaner **Seokwon Hong**. Er erhielt aus den Händen des Feuilletonchefs der LVZ **Peter Korfmacher** die umfangreiche CD-Sammlung „Zauber der Operette“.

Das Neujahrskonzert wurde auch in diesem Jahr live vom Kultursender MDR Figaro übertragen. Moderatorin **Bettina Volksdorf** führte durch das Programm und interviewte neben der Jury und den Teilnehmern auch **Prof. Ulf Schirmer**, Intendant und Generalmusikdirektor der Oper Leipzig.

Daniele Squeo studierte Klavier und Komposition am Conservatorio „N. Rota“ in Monopoli, Italien. Ein Erasmusstudium führte ihn an die Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar, wo er in Klavier von **Prof. Gerlinde Otto** unterrichtet wurde. Seit 2009 absolviert er in Weimar ein Dirigierstudium. Assistenzen führten ihn an das Teatro Lirico di Cagliari, das Theater Erfurt und an die Nikolaikirche Leipzig. Er ist Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Akademischen Orchesters der TU Ilmenau. 2011 gewann er den XVIII. Wettbewerb für junge Dirigenten der Europäischen Union in Spoleto, Italien.

Weitere Informationen unter www.musikrat.de/dirigentenforum

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Verantwortlich:
Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates